8. August 1282
Erhebung der Siedlung Wilster zur Stadt

Graf Gerhard von Holstein und Schaumburg verleiht Wilster das Lübische (Lübecker) Stadtrecht

Gerardo, dei gratia
comes Holsatiae et de Schowenburg
omnibus presens scriptum
visuris salutem in omnium salvatore:

Ponimus universis,
quod nos damus civibus de villa Wilstriae,
circa ecclessiam et ultra pontem, omne jus, quod
habent oppida nostra in
terra Holsatiae, in terminis absque agris,

qui ad villam pertinent memoratam,
dantes in recognitionem juris preadictam praesentem
literam sigilli nostri munimine roboratam.

Testes sunt Marquardus de Wilstria, advocatus noster in Itzeho,
Emeco de Slecen, Tidericus Höken, milites,
et alii quam plures.

Datum Itzeho per manum
Johannis de Luneburg, canonici Hamburgensis,
notarii nostri.

Anno domini 1282, VIII. idus augusti.

8. August 1282
Erhebung der Siedlung Wilster zur Stadt

Übersetzung des Textes einer 1648 vom Stadtschreiber beglaubigten Abschrift der verloren gegangenen und in Latein verfaßten Urkunde:

Gerhard, von Gottes Gnaden
Graf von Holstein und von Schauenburg,
allen, die gegenwärtiges Schriftstück
sehen werden, Heil im Weltheiland.

Wir geben der Allgemeinheit bekannt,
daß wir den Bewohnern des Dorfes Wilster,
um die Kirche herum und jenseits der Brücke, alles
Recht verleihen, das unsere Städte im Holstenlande
haben; innerhalb der Grenzen und ohne die Ländereien,
welche zu vorgenanntem Dorfe gehören,

zum Erweis der Rechtmäßigkeit geben wir,
wie vorerwähnt, gegenwärtiges Schreiben, durch die
Anhängung unseres Siegels bekräftigt.

Zeugen sind Marquard von Wilster, unser Burgvogt in Itzehoe,
Emeco von Slecen und Dietrich Höken, Ritter, und noch
andere mehr.

Gegeben zu Itzehoe durch die Hand des
Johannes von Lüneburg, Kanonikus zu Hamburg,
unseres Notars.

Im Jahre des Herrn 1282, am 8. August.